

Einführung in die Viktimologie

Thomas Stompe



Definition der Viktimologie

Die Viktimologie (von lat. *victima* = Opfer) ist die wissenschaftliche Untersuchung von Opfern krimineller Handlungen, ihrer Merkmale, ihrer Erfahrungen, ihrer Beziehung zu Tätern sowie der gesellschaftlichen und rechtlichen Reaktionen auf Viktimisierung.



Definition von Benjamin Mendelsohn und Hans von Hentig

Die Viktimologie untersucht :

- die Entstehung von Opferwerdung (Viktimisierung),
- die Täter-Opfer-Beziehung,
- die Folgen von Straftaten für Opfer,
- Opferrechte und Opferschutz,
- gesellschaftliche Reaktionen auf Opfer.



Moderne Definition

Heute umfasst die Viktimologie nicht nur Opfer von Straftaten, sondern auch Opfer von:

- Krieg und Terrorismus,
- Naturkatastrophen,
- Unfällen,
- institutioneller Gewalt,
- Menschenrechtsverletzungen,
- Diskriminierung und Hasskriminalität.



Stellung innerhalb der Kriminologie

Die Viktimologie gilt als eigenständige Teildisziplin der Kriminologie.

Während die klassische Kriminologie vor allem fragt:

„Warum werden Menschen zu Tätern?“

fragt die Viktimologie:

„Warum werden Menschen zu Opfern, welche Folgen hat dies und wie können Opfer geschützt werden?“



Verhältnis zu anderen Disziplinen

Die Viktimologie steht an der Schnittstelle von:

- Kriminologie
- Rechtswissenschaft
- Psychologie
- Psychiatrie
- Soziologie
- Sozialarbeit
- Public Health
- Politikwissenschaft

Teilgebiete der Viktimologie

Theoretische Viktimologie

- Ursachen und Bedingungen der Opferwerdung
- Opfer-Täter-Interaktionen
- Viktimisierungsrisiken
- Viktimologische Theorien

Empirische Viktimologie

- Opferbefragungen
- Dunkelfeldforschung
- Epidemiologie von Viktimisierung
- Statistische Analysen

Klinische Viktimologie

- Traumafolgestörungen
- PTBS
- Depression
- Angststörungen
- Komplexe Traumafolgen

Rechtsviktimologie

- Opferrechte
- Entschädigungssysteme
- Zeugenschutz
- Opferschutzgesetze
- Restorative Justice

Angewandte Viktimologie

- Prävention
- Opferhilfe
- Beratung
- Krisenintervention
- Forensische Begutachtung

Arbeitsfelder der Viktimologie

Kriminalitätsoffer

- Gewaltopfer
- Sexualdeliktsoffer
- Stalkingopfer
- Opfer häuslicher Gewalt
- Opfer von Hasskriminalität

Besondere Opfergruppen

- Kinder
- Frauen
- ältere Menschen
- Menschen mit Behinderungen
- psychisch Kranke
- Migranten und Flüchtlinge

Makroviktimologie

- Terrorismus
- Krieg
- Völkermord
- Naturkatastrophen
- Technologische Katastrophen

Institutionelle Viktimisierung

- Gewalt in Institutionen
- Polizeigewalt
- Missbrauch in Heimen
- Sekundäre Viktimisierung durch Behörden

Methoden der Viktimologie

QUANTITATIVE METHODEN

Polizeiliche und gerichtliche Kriminalstatistiken

- Hellfeldanalyse
- Trendanalysen
- Vergleichsstudien

Opferbefragungen

- Dunkelfeldforschung
- Prävalenzstudien
- Nationale Viktimisierungssurveys

Epidemiologische Studien

- Inzidenz
- Prävalenz
- Risikofaktoren

QUALITATIVE METHODEN

Interviews

- narrative Interviews
- Tiefeninterviews
- Experteninterviews

Fallstudien

- Einzelfallanalysen
- Biographische Rekonstruktionen

Beobachtungsverfahren

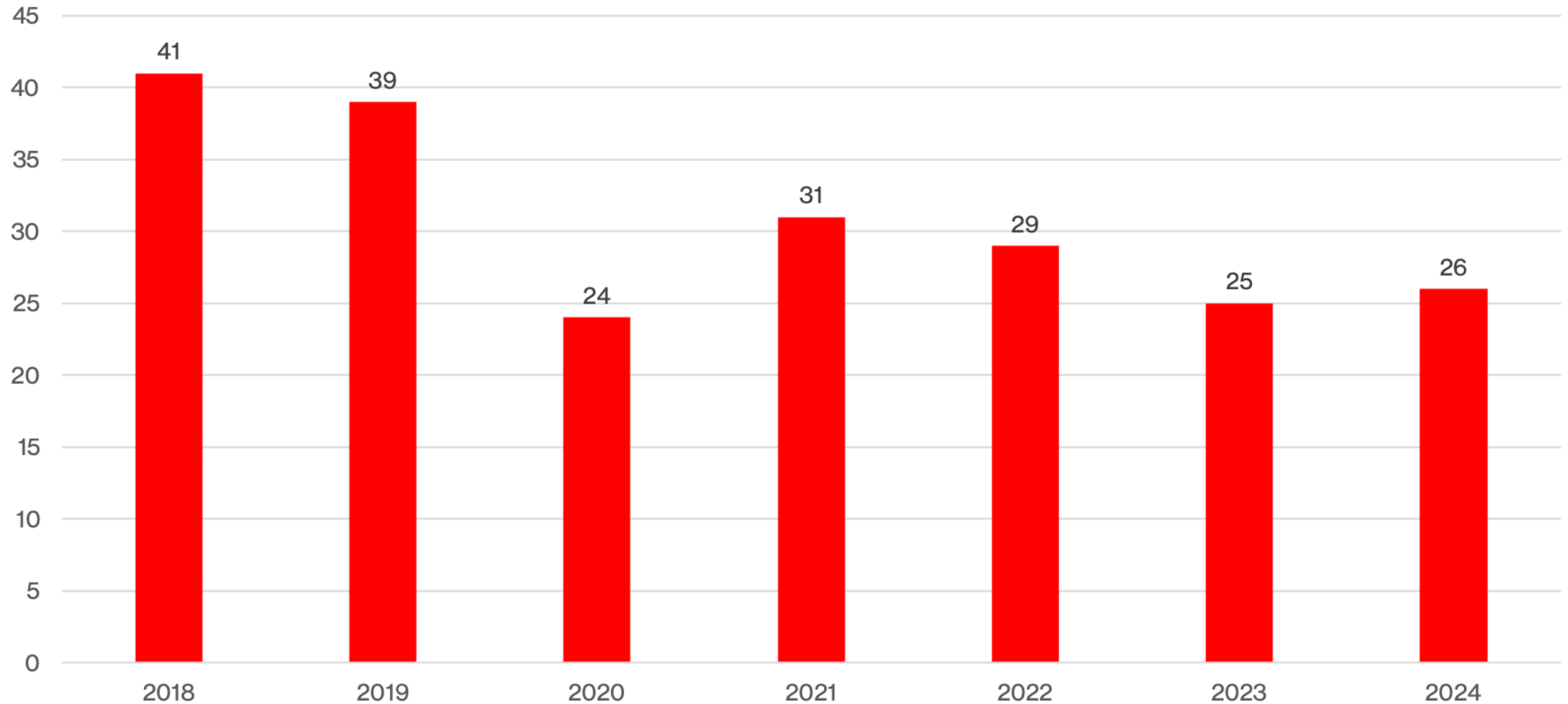
- Feldforschung
- Ethnographische Studien

Klinische Methoden

- psychiatrische Exploration
- psychologische Diagnostik
- Traumadiagnostik
- forensische Begutachtung

STAAT	HOMIZIDE GESAMT/100.000	FEMIZIDE/100.000	FEMIZIDE IN % DER GESAMTHOMIZIDRATE
Trinidad & Tobago	40,4	2,94	7,3 %
Südafrika	43,7	ca. 2,7	6,2 %
Ecuador	45,7	0,85	1,9 %
Brasilien	21,3	0,47	2,2 %
Guatemala	16,7	1,76	10,5 %
USA	5,8	1,35	23,3 %
Russland	4,8	1,47	30,6 %
Argentinien	4,5	0,87	19,3 %
Finnland	1,63	0,60	36,8 %
Litauen	2,5	1,13	45,2 %
Lettland	3,6	1,88	52,2 %
Ungarn	1,1	0,52	47,3 %
Deutschland	0,86	0,59	68,6 %
Schweiz	0,82	0,45	54,9 %
Österreich	0,68	0,63	92,6 %
Spanien	0,69	0,28	40,6 %
Niederlande	0,65	0,26	40,0 %
Italien	0,57	0,32	56,1 %
Irland	0,54	0,30	55,6 %

Chronologie der Femizidentwicklung in Österreich (2018-2024)



Zusammenfassung

Viktimologie ist die wissenschaftliche Untersuchung von Opfern, Viktimisierungsprozessen und deren Folgen.

Als eigenständige Teildisziplin der Kriminologie verbindet sie Erkenntnisse aus Rechtswissenschaft, Psychologie, Psychiatrie und Soziologie.

Ihr Ziel ist das Verständnis von Opferwerdung, die Verbesserung des Opferschutzes sowie die Entwicklung wirksamer Präventions- und Interventionsstrategien.

Die moderne Viktimologie umfasst dabei sowohl individuelle Kriminalitätsoffer als auch Opfer kollektiver Gewalt, gesellschaftlicher Diskriminierung und globaler Katastrophen.